



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.
yc 21.

Bey der

Schling=

und

Sindheimischen

beglückten

Scheverbindung,

Die den 26. Nov. 1748.

zu Timmenrode vergnügt vollzogen wurde,

Wolte

Dem Vornehmen **Brant-Baare**

Seinen schuldigen und gehorsamsten Glückwunsch abstaten,

Ein

Dem Hochwürdigem **Herrn Bräutigam**

ergebenster Freund und Diener

M. D. P. Z. W.

Magdeburg, druckts Gottfried Bette.



Irrelich heist es viel gewagt
Zu den Ehstands-Orden treten;
Hier ist nöthig, prüfen, beten.
Hat die Braut erst Ja gesagt,
Kommt man in die Ehstands-Ehlinge,
Da erfährt man Wunder-Dinge.

Mancher denckt es sey genug,
Wenn er nur in diesem Orden
Zeitig sey ein Mitglied worden.
Wären alle Menschen klug,
Würden sie erst wohl bedencken,
Daß die Wahl oft pflegt zu kräncken.

Zeitig wählen, wem es glückt,
Ist ein Himmel wie auf Erden;
Doch kan es zur Hölle werden,
Wenn ein Sand die Augen drückt,
Und die ächten Tugend-Gaben
Ihren Werth verlohren haben.

Ser dis alles wohl bedacht,
Und sich erstlich Zeit genommen,
Eh' er zu dem Zweck gekommen,
Hat wohl manchen ausgelacht,
Der nach thörigstem Beginnen
Erst anfäht sich zu besinnen.

Grosser Gönner! welche Wahl
Ist wohl klüger ausgefallen,
Wer hat mehr wie Du gewonnen?
Ein gewünschtes Eh-Gemahl!
Timmenrode setzet Schrancken
Den unshlüßigen Gedanken.

Wie wie Kocht die rege Brust,
Da die Augen sehn und lesen,
Timmenrode sehs gewesen,
So Dich bringt zur Hochzeit-Lust.
Nun so küsse Mund und Hände;
Denn das Warten hat ein Ende.

Komm also Du frohe Zeit!
Freuet euch ihr Kloster-Mauern,
Wünschst, daß dieses Band mag dauern,
In der stillen Einsamkeit.
Wünschst Ihm Segen und Gedenken,
Probst und Bischoff dürfen freyen.

Freyheit bleibt nicht unverschont,
Endlich kommt die Ehstands-Kette,
Führet Dir die Braut ins Bett,
Die Verdienste recht belohnt.
Hieret Sie die holde Jugend,
Noch mehr Frömmigkeit und Tugend.

Schweig also du blasser Meid!
Theurer Freund! ist wol ein Hoffen
So nach Wunsche eingetroffen?
Sieh! den schönsten Zeitverreib.
Deiner Schönen darf nicht grauen,
Du bist Probst zur Lieben Frauen.

Mut und Sorge wird verfußt,
Kummer darf sich nicht einstellen
In geliebten Closter-Zellen,
Da der Probst die Probstfin küßt.
Er ist im gelobten Lande,
Und Sein Hoffnungs-Schiff am Strande.

Sun o Gott von Güte reich!
Mach Sie frey von aller Plage;
Ihre Jahre stets zu Tage;
Ihre Tage Stunden gleich.
Laß Sie sehn der haare Schimmel;
Nimm Sie spät zu dir in Himmel.

Segne dis Gechtere Paar
Mit beglücktem Wohlergehen,
Laß Sie lauter Wonne sehen.
Sieh, daß künftig übers Jahr
Sie den Preis der Liebes-Siege
Sehn und küssen in der Wiege.



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387



50

148 = Handschrift
258 = "

11x

Rehov

2
28

Bei der

Wählung =

und

heimischen

beglückten

Verbindung,

den 26. Nov. 1748.

die vergnügt vollzogen wurde,

Wolte

den besten Braut- Paare

und gehorsamsten Glückwunsch abstatten,
Ein

würdigen Herrn Bräutigam

besten Freund und Diener

D. P. Z. W.

burg, druckt Gottfried Bette.



AK